

II-7465 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3628 IJ

1992-10-14

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Jankowitsch  
 und Genossen

an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten

betreffend Teilnahme von Oberst Horst Schubesburger an den Massakern in Ciskei

Wie Berichten in der südafrikanischen Presse zu entnehmen ist, hat der aus Österreich stammende Chef des Generalstabs der bewaffneten Streitkräfte des Homelands Ciskei (CDF) eine führende Rolle bei dem Vorgehen militärischer Einheiten des Ciskei gegen friedliche Demonstranten des Afrikanischen Nationalkongresses (ANC) an der Grenze zwischen Ciskei und Südafrika gespielt, wobei bekanntlich 29 Menschen den Tod fanden und viele Hunderte verletzt wurden. Insbesondere soll Oberst Schubesburger zugegeben haben, den Befehl zur Eröffnung des Feuers auf die Demonstranten gegeben zu haben.

Wie diesen Meldungen weiter zu entnehmen ist, soll Schubesburger zwischen 1959 und 1978 Angehöriger des Bundesheeres gewesen sein und in dieser Eigenschaft auch an friedenserhaltenden Operationen der Vereinten Nationen im Nahen Osten teilgenommen haben. Später diente er in den Sicherheitskräften des illegalen südrhodesischen Regimes und wurde nach der Unabhängigkeit von Simbabwe zum Kommandanten eines Infanteriebataillons in der Armee des neuen unabhängigen Staates ernannt.

1984 sei er schliesslich in die Dienste des früheren Präsidenten des Ciskei Lennox Sebe eingetreten und habe seine Karriere in der Armee des Homelands auch nach dem Sturz Sebes durch Brigadier Oupa Ggozo fortgesetzt.

Da diese Vorfälle geeignet erscheinen, das Ansehen Österreichs im südlichen Afrika zu schädigen, richten die gefertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten nachstehende

A N F R A G E

- 1) War Ihnen der Umstand bekannt, dass ein aus Österreich stammender Söldner Kommandofunktionen an der Spitze der Streitkräfte des Ciskei ausübt?
- 2) Haben Sie Kenntnis davon, ob neben Oberst Schubesburger allenfalls noch weitere österreichische Söldner Dienst in Streitkräften von Homelands oder sonstigen militärischen Verbänden im südlichen Afrika ausüben?

3) Welche Schritte werden Sie unternehmen, um sicherzustellen, dass Österreich nicht mit den Umtrieben Oberst Schubesburgers oder anderer Söldner in Verbindung gebracht werden kann?

4) Können Sie ausschliessen, dass Schubesburger und allenfalls andere in den Diensten militärischer Einheiten im südlichen Afrika stehende Söldner nach wie vor die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen?